

Absender

Vordruck für Briefumschlag mit Fenster

Deutsche Herzstiftung e.V.
Postfach 18 01 71

60082 Frankfurt am Main

Name

Vorname

Straße

PLZ/Ort

Mitgliedsnummer

Datum/Unterschrift

Die Deutsche Herzstiftung stellt umfangreiches Informationsmaterial, das Experten erarbeitet haben, zur Verfügung (für Mitglieder kostenlos, ansonsten nur gegen Einsendung von 1,45 Euro in Briefmarken pro Artikel):

Broschüren

1. dolce vita - herzgesund leben

2. Herzinfarkt: unvermeidbares Schicksal? Mit Risikotest.

Diese Broschüre informiert Sie darüber, was die heutige Medizin über den Herzinfarkt weiß.

3. Herzrhythmusstörungen heute

Wann sind Herzrhythmusstörungen harmlos? Wann sind sie gefährlich? Wie soll man mit ihnen umgehen? Was ist von Medikamenten zu erwarten? Welche alternativen Verfahren gibt es? Auf diese Fragen gibt die Broschüre Antwort, die hervorragende Rhythmusspezialisten verfasst haben. Sie informieren umfassend und für jeden verständlich.

4. Herzklappenerkrankungen heute

5. Fragen zur Gerinnungshemmung

6. Chronische Herzschwäche

Sonderdrucke

- 1. Slí – das Geheimnis des Gehens**
Prof. Dr. med. Martin Kaltenbach
- 2. Wieviel Bewegung braucht der Mensch?**
Prof. Dr. med. Aloys Berg
- 3. Nach dem Herzinfarkt: Worauf kommt es an?**
Prof. Dr. med. Max Josef Halhuber
- 4. Fortschritte der Medizin: die Entwicklung der Ballondilatation**
Prof. Dr. med. Martin Kaltenbach
- 7. Ausstieg aus der Sucht**
Wie man vom Rauchen loskommen kann
Dipl.-Psych. Peter Lindinger
- 8. Wie kann man dem Herzinfarkt vorbeugen?**
Prof. Dr. med. Helmut Gohlke
- 9. Angst vor dem Herzkatheter**
Anja Hellenbrecht
- 10. Wie gefährlich ist Cholesterin?**
Welche Chancen bietet die Cholesterinsenkung?
Prof. Dr. med. Helmut Gohlke
Der Cholesterin-Sonderdruck ist besonders für Patienten von Bedeutung, die aktiv Einfluss auf den Verlauf ihrer koronaren Herzkrankheit nehmen wollen.
- 11. Bypass-Operation: Arterien als Brücken**
Prof. Dr. med. Friedhelm Beyersdorf
- 12. Nach der Bypass-Operation: Wie geht es weiter?**
Prof. Dr. med. Armin Welz
- 13. Bluthochdruck – das verkannte Risiko**
Prof. Dr. med. Dieter Klaus
*Ist der Blutdruck erkannt, lässt er sich in fast allen Fällen wirkungsvoll senken. Allerdings verpassen viele die Chance, weil sie trotzdem ihren Blutdruck nicht oder nicht ausreichend behandeln.
Da hilft nur eins: mehr Information.*
- 16. Diabetes als Risikofaktor**
Prof. Dr. med. Wilhelm Krone, Dr. med. Dirk Müller-Wieland
- 17. Gesundheit aus dem Süden**
Prof. Dr. troph. Michael Hamm
- 19. Herztransplantation heute**
Prof. Dr. med. Roland Hetzer, Dr. h.c. Norbert Franz
- 20. Was ist Stress?**
Prof. Dr. med. Max-J. Halhuber
Herz und Stress: Gibt es Schutzfaktoren?
PD Dr. phil. Karin Siegrist
- 21. Dem Schlaganfall vorbeugen**
Prof. Dr. med. Dieter Klaus

22. Wie leben Sie mit Ihrer neuen Herzklappe, Prof. Becker?

Gespräch von Irene Oswalt mit Prof. Hans-Jürgen Becker

24. Helfen Medikamente bei Herzrhythmusstörungen?

Prof. Dr. med. Thomas Meinertz

27. Herzklappenfehler – Entstehung, Diagnose, Behandlung

Dr. med. Dirk Reinhardt, Prof. Dr. med. Hans-Reiner Figulla

28. Herzinfarkt bei Frauen – das unterschätzte Risiko

Dr. med. Christa Gohlke-Bärwolf

Herz-Kreislauf-Erkrankungen, insbesondere der Herzinfarkt, gehören auch bei Frauen zu den häufigsten Todesursachen. Frühzeitige Vorbeugung und Behandlung kann das Schicksal der Patientinnen günstig beeinflussen. In dem Kapitel "Neue Empfehlungen zur Hormontherapie" erfahren die Leserinnen, was sie im Umgang mit Hormonpräparaten wissen müssen.

29. Salz – Übergewicht – Stress

Prof. Dr. med. Malte Bühring

30. Schutz vor dem plötzlichen Herztod: Der Defibrillator

Prof. Dr. med. Hans-Joachim Trappe

32. Störeinflüsse auf Herzschrittmacher

Dr. med. Mathias Meine, Dr. med. Peter Weismüller,
Prof. Dr. med. Hans-Joachim Trappe

33. Herzklappen: neue Entwicklungen bei biologischen Prothesen

PD Dr. med. Thomas Walther, Prof. Dr. med. Friedrich W. Mohr

34. Nitrospray im Alltag

Dr. med. Christa Gohlke-Bärwolf

35. Wie komme ich gut durch den Sommer?

Interview mit Prof. Dr. med. Thomas Wendt

36. Wie komme ich gut durch den Winter?

Interview mit Dr. med. Frank Sonntag

37. TIA als Warnsignal oder Frühform eines Hirninfarktes

Dr. med. Alexander Diehl, Prof. Dr. med. Michael Hennerici

**38. Länger leben durch Mittelmeerkost –
Traum oder Wirklichkeit?**

Prof. Dr. med. Helmut Gohlke

39. Seele kränkt Herz. Körperliche oder psychische Krankheit?

Prof. Dr. med. Thomas Meinertz

40. Unterschätzt: die Effekte von Bewegung – Bewegung und Sport bei koronarer Herzkrankheit

Dr. med. Claudia Walther, Dr. med. Stephan Gielen, Prof. Dr. med. Gerhard Schuler

41. Nach dem Herzinfarkt – wie geht es weiter?

Dr. med. Stephan Rosenkranz, Prof. Dr. med. Erland Erdmann

Heute hat die Medizin vielfältige Möglichkeiten, dem Patienten nach seinem Herzinfarkt zu helfen und seine Zukunft günstig zu beeinflussen.

Faltblätter und Ratgeber

- Was kann die Deutsche Herzstiftung für Sie tun? (Selbstdarstellung)
- Mit Herz dabei! Krankenhäuser für die Herzstiftung (Kooperations-Mitgliedschaft)
- Das Herz in Schwung bringen
- Mehr Farbe für das Pausenbrot
- Herzinfarkt – ein Wettlauf mit der Zeit
- Herzklappenerkrankungen heute (mit Marcumar-Autoaufkleber)
- Wie gefährdet sind Sie? – Ihr persönlicher Risikotest
- Reisetipps für Herzranke
- Kleiner Herz-Sprachführer für den Notfall im Ausland in englisch, französisch, italienisch, spanisch und türkisch.
- Kleiner Herz-Sprachführer für den Notfall im Ausland in griechisch, portugiesisch, russisch, polnisch, tschechisch.
- Notfallausweis**
Der Notfallausweis mit Ihren persönlichen Angaben zu Ihrer Herzkrankheit kann im medizinischen Notfall lebensrettend sein.
- Medikamenten-Pass**
Die Deutsche Herzstiftung hat zur besseren Übersicht für die Einnahme der Medikamente einen Medikamenten-Pass herausgebracht. In dem Pass kann der Patient sein Medikament, den Wirkstoff und die Uhrzeit eintragen.
- Ausweis für bakterielle Endokarditis-Prophylaxe (Scheckkartenformat)**
- Merkblatt für bakterielle Endokarditis-Prophylaxe (A5 Format)**
- Gesundheits-Pass**
Der Gesundheitspass ist auch gerade für Gesunde ein nützlicher Helfer. In den Gesundheitspass lässt man die Ergebnisse von Cholesterin-, Blutzucker- und Blutdruckmessungen regelmäßig eintragen. So sieht man, wie sich die persönlichen Risikofaktoren verändern.
- Notfallkarte: Herzinfarkt:**
Niemals zögern – Notruf wählen!
- Notfallkarte: Schlaganfall:**
Jede Minute zählt! (im Scheckkarten-Format)
- Telefonschild:**
So verhalten Sie sich beim Notfall "Herzinfarkt" richtig

Plakate

- Herzstiftungs-Plakat